

Wl]. *Saure Suppe* nicht näher beschriebene Suppe in Seifertshsn.-Ro. *De süre Lappe*, auch *De sür Veelerche* 'Vögelchen', d. i. 'sauer gekochte Kaldaunen' [Barchfd.-Schm. Vgl. *Sauerlappen*]. *Saure Buhne* 'eingemachte Bohnen', meist mit Kartoffeln zusammengekocht [Wiss.]. *Saure Grumbre* 'Grundbirnen' gekocht [Etlbn.], auch bloß *Sau(e)re* [ebd. Höhr-Uw] 'Kartoffelsalat'. *s. und süß* \* 'Äpfel und Kartoffeln zusammengekocht' [Höhr. Vgl. *süß*]. *Ich hu mer e wing Sauer* 'Saures', d. i. 'Sauerteig' *gehält* [Wtfd.]. *Mach d'n Suren d'mang* 'Sauerteig dazwischen' [Ddrd.]. Vgl. ferner *aupkrotzen*, *Brühe*, *Essig*, *Georg*, *Kubchen*, *Kappus*, *Kohl*, *Kraut* sowie 2, 396, 10 ff. nebst Nachtr. und 2, 656, 45 f. *S.e Sense* s. 46, 26. — 2. bildlich. *In den s.en Apfel beißen* s. *Apfel*. *Ausbieten wie s. Bier* s. *Bier*. *Es stei(g)t der noch s. uff* s. *aufsteigen*. — b. 'bitter', 'schwer' (von Lebensumständen, Leistungen usw.). *Einem das Leben s. machen*, *Das Leben wird einem s.* wie schd. *s. machen*, *Das Leben wird einem s.* wie schd. Rda. *Etwas wird einem s., fällt einem s.* wie schd. *Wds mör gä(r)n dout, wiraa"n* 'wird einem' mit *s.* [Lgstn.]. *De Erwet kimmt'n s. on* 'macht ihm Mühe' [Frankf. Wett.]. *Sich etwas s. werden* 'Mühe kosten' lassen wie schd. *Ein s.es Stück Arbeit s. Arbeit*. *Ein s.es* 'schwer verdientes' *Stück Brot s. Brot*. *Dat woer en s.er* 'schwer verdienter' *Taler* [Etlshsn.-Uw]. Mühevoll Erworbenes *kostet s.en Schweiß* [Frankf. Wett.]. — c. Übertragen auf Personen und deren Miene: 'verdrücklich'. *Ein sauer(es) Gesicht machen* (oder *schneiden*) wie schd. — II. In besonderer Anwendung. *Eine s.e Wiese* 'sumpfige Wiese' [Wsl. Eschr. Bhfdn. Ro und wohl öfter. Vgl. *Sauerwiese*], auch 'Drüsengeschwür am Hals' [Höhr]. *S.es Gras* 'rauhes Gras' [Wiss.], *sauer(es) Gras* 'Sumpfbinsen, wie sie in nassen Wiesen wachsen' [Wsl.; ähnl. Ro], *s. Geschirr* oder *Zeug* 'desgl.' [Wsl.]. *Sauer(es) Heu* 'mit Sumpfbinsen durchsetztes Heu' [Wsl.; ähnl. Ro. Gegensatz: *süß Heu* (s. *süß*)]. *S.e 'rauhe' Wolle* [Wiss.]. *S.e Seeme* s. *Seeme*. Vgl. K. 337, C. 711.

Formen: *sauer* Wsl. Wiss. Wtfd. Lgstn.; *sürə* Obcb. Rbhsn.; *sür* Niddawitzshsn.-Ew; *zouer* Rho. — Zu s. Ia 1 in vom Schd. etwas abweichendem Sinn vgl. Schweizer. Idiot. 7, 1274 unten, zu s. Ic und zu *s.e* 'sumpfige' *Wiese*, s. *Gras* u. ä. vgl. ebd. 7, 1280, zu *s.e Wiese* als Geschwürbezeichnung vgl. ebd. 7, 1279 Z. 4 f. v. u., — Zu Z. 38 f.: in Wiss. mit dem Genuß von *saurem* 'rauhem' *Gras* in Verbindung gebracht; Gegensatz dort *süße Wolle* (s. *süß*).

*Sauerach* G.? 'Berberitze (Berberis vulgaris)' [Wett.].

Form: *sauerax* Friedbg. — Vgl. Marzell, Wörterb. d. dtsch. Pflanzennamen 1, 571 und Kluge-Götze Sp. 501 b.

*Sauerambe(1)*, *-amberich*, *-ambes*, *-ambiean*, *-amburg* s. *Sauerampfer*.

*Sauerampfer* M. F. 1. \* 'Sauerampfer (Rumex acetosa)' [Die herrschende Bezeichnung in unserm Gebiet, der nur vereinzelt andere gegenüber treten, nämlich *Sauerkraut* 2, *-löffel*, *-maasch*, *-tabak*, *Säuerchen*, *Lampferch*, *Lämpfermus*, *Rampfen*, *Amppfer*, *Amppferich*, *Amppferborn*, *Halber Gaul*, *Halbergaul* usw. (s. d.)]. Mehrfach steht am Einzelort Formen mit und ohne *Sauer-* nebeneinander (s. z. B. 2, 757, 1). Häufiger als *S.* braucht Wsl. *De halwe Gaul*, besonders, wenn die Pflanze schon Früchte trägt. Kinder essen wegen des säuerlichen Geschmacks die Blätter gern

[Wsl. Reuters-La Al und sicher öfter]. — 2. 'Kleiner oder Feldampfer (Rumex acetosella)' [Wsl.]. „Die verschiedenen Arten (von Rumex) werden mit demselben Namen (*S.*) benannt“ [Merzhshn.-Zi]. — 3. 'Sauerklee (Oxalis acetosella)' [Alsb.-Uw He Ddrd.]. — 4. \* 'Mauerpfefter (also Sedum acre?)' [Höhr-Uw]. — 5. 'sauertöpfischer, verdrossener Mensch' [Obgz]. Vgl. *Sauerdietz*.

Formen. I: *sürämfor* Klschmkd.; *Sauer/rampfer* (Silbengrenze vor *r*) Breckenhm.-Wb; *sauarambäl* M. Lgsbd.; *So'er-ämbel* F. Alsd.; *süramb* M. Hhsn.; *sauer-ämbel* F. Wtfd.; *sauer-ämbä* F. Paderb.-Wi; *sürämft* M. Obcb.; *saueramborix* M. Wsl.; *Sauerambes* St. Goarshsn.; *So'erambesse* (Pl.) Buch.; *Saueramburg* Fussgn.-Li; *Soueramshelu* (Pl.) Hopfgarten-Al; — II: *Sauerrampel* M. Sossen hm.-Hö; *Sürrämbel* F., auch *-rämbel* Steina-Zi; *Sauerambes* Cam-Go; *süraft* Schlitz-La; *Sauerambisch* Eschob.-Uw, *-ramburg* Mtb., *-ramsel* Kassel-Ge. — III: *sürambä* M. Rinthe-Wi; *säuälamborix* Amtshsn.-Wi; *Sauerlembek* Oberhörten-Bi. — IV: *sauerhambä* M. Ramb.-Wb; *sauhambäl* Selt.; *Sauerhambes* Berndroth-Ul, *-hambärbch* Weyer-Ol, *-hamburg* (s. S. 44 Anm. 2 der 2, 226, 10f. genannten Arbeit); *Süwörhänzel* Steinb.-Hallenbg.-Schm. — V: *sauerambövn*, *Sauerhimbeeren* und, analog dazu, *-brombeeren* (s. a. a. O.). — VI: *Suersamft* Herrenbreitungen-Schm; *Sürsennef* (an *Senf* angelehnt?) Barchfd.-Schm; *Sürsänse* Weidebr.-Schm; *Süre Sense*, auch *Sürsenje* Hebles-Schm (vgl. Hertel S. 228). — Ganz wird sich die Fülle der Formen kaum je erklären lassen (vgl. Deutsche Dialektgeographie 21, 67). Doch könnten Formen wie *Sauer/rampfer* ein abgetrenntes *Rampfen* sowie, bei Neuzusammensetzung, Formen der Gruppe II ergeben haben; aus letzteren könnten die Formen der Gruppe III dissimiliert werden und dann ihrerseits *Lampferch* usw. abspalten (s. zu dieser Auffassung auch Hackler, Der Konsonantismus der Wittgensteiner Mda., 1914, S. 63 Anm. 2). — Zu den Gruppen II und IV vgl. K. S. 337 und (bei *Hampes*) S. 184, zu den *-hambäl* Schweizer. Idiot. 2, 1303 unten, zu der Formenfülle überhaupt Nießen, Rhein. Volksbotanik 1, 40.

*Sauerampfersuppe* F.? 'Sauerampfersuppe' [Niederzell-Schl Dsbj].

*Saueramschel* s. *Sauerampfer*.

*Sauerborn* M. 'kohlen säurehaltige Mineralquelle' [Wsl. Selt.]. Weicht vor schd. *Sprudel* zurück [Selt.]. Vgl. *Sauerwasser*.

*Sauerbornskrug* M. 'Selterwasserkrug' [Wsl.].

*Sauerbrombeere* s. *Sauerampfer*.

*Sauerbittel* (-puttel) G.? 'Sauerklee (also Oxalis acetosella?)' [St. Goarshsn.].

*Säuerchen* N.? \* 'Sauerampfer (Rumex acetosa)' [Hombg. a. O.-Al]. Vgl. *Sauerampfer* 1.

*Sauerdietz* M. 'verdrücklich, unfreundlicher Mensch' [Borod-Ow]. Vgl. *Sauerampfer* 5.

*-dietz* wohl Koseform zu *Dietch* (s. d.).

*Säuererei*, *Sauererei* F. 1. Wie schd. 'Schmutzerei', 'Schmutz', 'Unordnung'. *Dät giht en einer S.* 'in einem Aufwaschen' *hin* [Uw]. — 2. scherzhaft für 'etwas vom geschlachteten Schwein' [Wiss.], z. B. *Mir hoo nur e befische S. off em Dosch 'Tisch'*. Vgl. *säuig*. *Säuereiche* F.? 'eichener Spazierstock' [Flb.]

1943 bei Nachprüfung bestätigt. — Wieso *Sauer*?

*Saueressen* N.? 'Magen von Schafen, Ziegen und Kopffleisch (derselben?), mit Essig zubereitet' [Viesebeck-Wo].

*Sauergehäck* N.? 'aus Sülzen bereitete Soße' [Fronshsn.-Ma].